



An der Fakultät A ist zum 1. Oktober 2027 die

**Professur (W3) Technologien der nachhaltigen
Wasser- und Energienutzung in Agrarsystemen**

im Institut für Agrartechnik erstmalig zu besetzen.

Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber vertritt das Fachgebiet Technologien der nachhaltigen Wasser- und Energienutzung in Agrarsystemen in Forschung und Lehre. Erwartet wird ein wissenschaftliches Profil mit ausgewiesener Expertise in der Entwicklung, Optimierung und Bewertung von Technologien für die nachhaltige Energie- und Wassernutzung in landwirtschaftlichen Produktionssystemen.

In der Forschung soll die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber eigenständige, international sichtbare Arbeiten zur technischen Entwicklung, prototypischen Umsetzung, Auslegung und regelungstechnischen Optimierung von Energie- und Wassersystemen in der Landwirtschaft beitragen – gerne unter Einbeziehung von Robotik und/oder KI-Komponenten - und diese aktiv in interdisziplinäre Forschungsverbünde einbringen. Eine Beteiligung an nationalen und internationalen Drittmittelprojekten wird erwartet. Wünschenswert ist auch eine Mitwirkung an den Exzellenzclustern „TERRA: Terrestrische Geo-Biosphären Wechselwirkungen in einer Welt im Wandel“ und/oder „GreenRobust: Robustheit pflanzlicher Systeme von Molekülen bis zu Ökosystemen“. Die Bereitschaft zur Kooperation innerhalb des Instituts für Agrartechnik sowie mit weiteren Fachgebieten der Fakultät und universitätsweiten Initiativen wird vorausgesetzt.

In der Lehre übernimmt die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen der Fakultät Agrarwissenschaften und beteiligt sich an der Weiterentwicklung bestehender und neuer Studienangebote, insbesondere im Bereich nachhaltiger Agrar- und Ernährungssysteme. Erwartet werden didaktische Kompetenz, Engagement in der Betreuung von Abschlussarbeiten sowie die Bereitschaft zur Mitwirkung in der strukturierten Nachwuchsförderung. Bei internationalen Bewerbungen wird erwartet, dass die/der erfolgreiche Kandidat/in innerhalb eines angemessenen Zeitraums Deutschkenntnisse erwirbt.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit exzellenter wissenschaftlicher Qualifikation, dokumentiert durch hochwertige Publikationen, fundierte Kompetenz in der technischen Entwicklung und Systemauslegung, unterstützt durch modell- und datenbasierte Methoden.

Die Ausstattung der Professur bietet für eine W3-Erstberufung attraktive Bedingungen. Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen sowie pädagogische Eignung werden vorausgesetzt.

Die Universität Hohenheim ist mit dem Gütesiegel des ‚Deutschen Hochschulverband (DHV)‘ für faire und transparente Berufungsverfahren zertifiziert. Bewerber:innen werden gebeten, die dargelegten Berufungskriterien im Berufungsleitfaden der Universität zu berücksichtigen, da diese auch in die Auswahl der Kandidat:innen im Berufungsverfahren einfließen (<https://www.uni-hohenheim.de/berufungen-grundsaeetze>).

Die ausgeschriebene Stelle steht unbefristet zur Verfügung. Bei der ersten Berufung in ein Professorenamt behält sich die Universität die Einstellung auf Probe vor. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Die Universität Hohenheim strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an. Sie fordert daher Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zur Bewerbung auf.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung folgende Unterlagen bei:

Anschreiben, Darstellung Ihrer Forschungsinteressen, Lebenslauf, Kopien von akademischen Zeugnissen und Urkunden, Publikationsliste, Liste der Drittmittelprojekte, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Übersicht über Lehrevaluationen sowie drei besonders relevante wissenschaftliche Publikationen.

Die Universität Hohenheim nimmt Ihre elektronische Bewerbung bis zum 15. September 2026 über das Berufungsportal (<https://berufungsportal.uni-hohenheim.de/>) entgegen. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Professorin Claudia Bieling (Claudia.Bieling@uni-hohenheim.de) gerne zur Verfügung.